

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|----------------------------------|------------------------------------|--|------------|
| Kögel Trailer GmbH Burtenbach | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 | 05.05.2021 |

Kögel Trailer GmbH**Burtenbach****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****BILANZ zum 31. Dezember 2019****AKTIVA**

| | € | Geschäftsjahr € | Vorjahr € |
|--|---------------|--------------------|----------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.238.511,00 | | 1.755.370,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 868,00 | | 93.546,00 |
| | | 1.239.199,00 | 1.848.916,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.458.506,30 | | 2.818.692,29 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.049.801,91 | | 4.222.835,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.159.243,02 | | 6.643.073,02 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 809.567,89 | | 308.760,95 |
| | | 16.477.119,12 | 13.998.361,26 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 76.943,79 | 76.943,79 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 15.119.015,70 | | 20.622.306,32 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 4.192.793,22 | | 6.844.375,59 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 9.604.112,38 | | 9.235.765,54 |
| | | 28.915.921,30 | 36.702.447,45 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18.463.508,35 | | 20.859.192,92 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 20.276.946,60 | | 20.262.236,84 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 4.675.349,90 | | 5.285.494,01 |
| | | 43.415.804,65 | 46.406.923,77 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 4.843.191,80 | 4.117.888,72 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 342.201,61 | 416.960,10 |
| | | 95.310.381,47 | 103.568.441,09 |

PASSIVA

| | € | Geschäftsjahr € | Vorjahr € |
|-------------------------|---|--------------------|--------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 4.000.000,00 | 4.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 5.592.786,09 | 5.592.786,09 |
| III. Gewinnvortrag | | 19.311.132,35 | 0,00 |

| | | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--|---------------|---------------|----------------|
| | € | € | € |
| IV. Jahresüberschuss | | 8.325.747,04 | 19.311.132,35 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 970.259,00 | | 844.422,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 3.990.333,00 | | 5.988.765,24 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 5.788.768,00 | | 7.346.426,00 |
| | | 10.749.360,00 | 14.179.613,24 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 26.498.387,00 | | 37.413.464,75 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 112.025,00 | | 402.148,52 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.442.494,70 | | 14.549.615,60 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.303.013,65 | | 2.367.813,49 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 5.975.435,64 | | 5.751.867,05 |
| | | 47.331.355,99 | 60.484.909,41 |
| | | 95.310.381,47 | 103.568.441,09 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

| | | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--|--|-----------------|-----------------|
| | | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | | 308.491.329,20 | 395.373.063,06 |
| 2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | 2.283.235,53- | 144.268,09- |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 0,00 | 6.080,00 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 1.597.326,24 | 4.182.152,50 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | 222.552.218,19- | 289.629.444,88- |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 5.722.631,73- | 9.550.191,13- |
| | | 228.274.849,92- | 299.179.636,01- |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | | 32.812.660,12- | 35.625.865,51- |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | 7.008.500,17- | 6.958.578,41- |
| | | 39.821.160,29- | 42.584.443,92- |
| - Davon für Altersversorgung € -271.972,19 (€ -220.993,46) | | | |
| 7. Abschreibungen | | | |
| a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 3.359.982,73- | 2.124.578,62- |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 23.898.222,39- | 28.641.253,71- |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 40.025,48 | 25.533,69 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 646.140,16- | 444.743,52- |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 3.431.136,78- | 6.993.840,88- |
| 12. Ergebnis nach Steuern | | 8.413.955,12 | 19.474.064,50 |
| 13. Sonstige Steuern | | 88.208,08- | 162.932,15- |
| 14. Jahresüberschuss | | 8.325.747,04 | 19.311.132,35 |

ANHANG zum 31. Dezember 2019

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

Amtsgericht Memmingen

HRB 17991

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.10.2018 aus der Kögel Trailer GmbH & Co. KG durch eine formwechselnde Umwandlung entstanden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09.11.2018.

Der Jahresabschluss 2019 der Kögel Trailer GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend dem Gliederungsschema nach § 266 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen jeweils nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungssätze entsprechen der branchenüblichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes. Der in 2009 entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wurde auf eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wurden insbesondere die umfangreichen Kundenbeziehungen sowie der Bekanntheitsgrad des Firmennamens berücksichtigt. Die ebenfalls in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltenen und auch in 2009 entgeltlich erworbenen Patent- und Schutzrechte werden im Rahmen einer Sammelbewertung einheitlich über die durchschnittliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung der Zugänge wird pro rata temporis vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungssätze entsprechen der branchenüblichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes. Die Abschreibung der Zugänge wird pro rata temporis vorgenommen. Die Zugänge bei beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren Teilwert angesetzt. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen worden. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus einer überdurchschnittlichen Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit usw. ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nennbetrag bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen, dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Währungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die sonstigen Aktiva werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die aktive Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Erfassung einzelner Kostenarten.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode ermittelt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Erfüllung. Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung, die Entwicklung und die Geschäftsjahresabschreibungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.1019 - Handelsrecht

Kögel Trailer GmbH

Burtenbach

| | Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2019 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR |
|--|--|----------------|----------------|--------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.230.129,96 | 253.261,55 | | |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 1.112.801,46 | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 5.342.931,42 | 263.261,55 | | |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.105.868,73 | 805.246,10 | | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 6.726.907,81 | 7.556,45 | 40.000,00 | 334.571,51 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.134.514,82 | 4.171.378,17 | 1.198.486,21 | 61.798,46 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 308.760,95 | 897.176,91 | | 396.360,97- |
| Sachanlagen | -20.276.052,31 | 5.881.357,63 | 1.238.486,21 | |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 76.943,79 | | | |
| Finanzanlagen | 76.943,79 | | | |
| | 25.695.927,52 | 6.134.619,18 | 1.238.486,21 | |

| | Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2019 EUR | kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR | Abschreibungen Geschäftsjahr EUR | Abgänge EUR |
|--|--|---|---|--|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechen und Werten | 4.483.391,51 | 2.474.759,9 | 770.120,855 | |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 1.112.801,46 | 1.019.255,46 | 92.858,00 | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 5.596.192,97 | 3.494.015,42 | 862.978,55 | |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.911.114,83 | 287.176,44 | 165.432,09 | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 7.029.035,77 | 2.504.072,81 | 515.160,96 | 39.999,91 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 13.169.205,24 | 3.486.441,80 | 1.816.411,13 | 292.890,71 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 809.567,89 | | | |
| Sachanlagen | 24.918.923,73 | 6.277.691,05 | 2.497.004,18 | 332.890,62 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 76.943,79 | | | |
| Finanzanlagen | 76.943,79 | | | |
| | 30.592.060,49 | 9.771.706,47 | 3.359.582,73 | 332.890,62 |
| | | | kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR | Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechen und Werten | | | 3.244.880,51 | |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | | | 1.112.113,48 | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 4.356.993,97 | |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | 452.608,53 | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | | | 2.979.233,86 | |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 5.009.962,22 | |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | |
| Sachanlagen | | | 8.441.804,61 | |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | |
| Finanzanlagen | | | | |
| | | | 12.798.798,58 | |
| | | | Buchwert 31.12.2019 EUR | Buchwert 31.12.2018 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechen und Werten | | | 1.238.511,00 | 1.755.370,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | | | 688,00 | 93.546,00 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 1.239.199,00 | 1.848.916,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | 3.458.506,30 | 2.818.692,29 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | | | 4.049.804,91 | 4.222.835,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 8.159.243,02 | 6.648.073,02 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | 809.567,89 | 308.760,95 |
| Sachanlagen | | | 16.477.119,12 | 13.998.361,26 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | 76.943,79 | 76.943,79 |
| Finanzanlagen | | | 76.943,79 | 76.943,79 |
| | | | 17.793.261,91 | 15.924.221,05 |

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

| Firmenname/Sitz | Anteilshöhe in % | Jahresergebnis 2018 * in T€ | Eigenkapital 2018 in T€ |
|--|------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Kögel Trailer Verwaltungs GmbH, Gersthofen | 100,00 | -1,8 | 37,3 |
| Kögel Financial Development GmbH, Burtenbach | 100,00 | -5,5 | 31,2 |
| Kögel Capital Development GmbH, Burtenbach | 100,00 | -5,6 | 27,8 |
| Kögel Italia S.r.l., Verona | 100,00 | 156,9 | 549,4 |
| Kögel Trailer s.r.o., Prag ** | 100,00 | 1.101,9 | 3.156,9 |
| Kögel Trailer RU ooo, Moskau ** | 100,00 | *** | *** |
| Kögel Trailer BeNeLux B.V., Zwolle ** | 100,00 | *** | *** |

* Endgültige Jahresabschlüsse 2019 lagen bei der Aufstellung des Anhangs noch nicht vor.

** Mittelbare Beteiligung

*** Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB

2. Umlaufvermögen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von T€ 10 (Vj. T€ 40) enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. € 18,5 (Vj. Mio. € 20,9) sind innerhalb eines Jahres fällig. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren zum Bilanzstichtag nicht enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. € 20,3 (Vj. Mio. € 20,3) sind innerhalb eines Jahres fällig. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Mio. € 14,5 (Vj. Mio. € 19,7).

Sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. € 4,7 (Vj. Mio. € 5,3) sind innerhalb eines Jahres fällig.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Vermögensgegenstände gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von Mio. € 1,5 (Vj. Mio. € 1,5) enthalten.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die periodengerechte Abgrenzung von vorausgezählten Kosten (Mieten, Wartungsverträge, Messekosten, Versicherungen, Lizenzen u.ä.).

4. Aktive latente Steuern

Aufgrund eines Aktivüberhangs latenter Steuern besteht ein Aktivierungswahlrecht. Die Gesellschaft nimmt dieses Wahlrecht nicht in Anspruch und verzichtet auf eine Bilanzierung. Aktive latente Steuern, die eine zukünftige Steuerentlastung darstellen, resultieren aus den Bilanzposten Immaterielle Vermögensgegenstände (Geschäfts- und Firmenwert), aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Als Steuersatz wird der voraussichtliche gültige unternehmensindividuelle Steuersatz in Höhe von rd. 27 % berücksichtigt, der sich aus der Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerbelastung ergibt.

5. Eigenkapital

Der im Vorjahr ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von Mio. € 19,3 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 11,2 %-Punkte von 27,9 % auf 39,1 %.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von insgesamt T€ 160 (Vj. T€ 171), die in voller Höhe auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz aus den vergangenen sieben Jahren entfallen.

6. Rückstellungen

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbetrages für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die Sterbens- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten aus den "Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck entnommen. Die Berechnung basiert auf der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung eines technischen Zinsfußes von 2,71 % sowie einer Rentendynamik von 1,75 %.

Der Zinssatz errechnet sich aus einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Bei Anwendung eines 7-jährigen Betrachtungszeitraums und einem damit verbundenen technischen Zinsfuß von 1,97 % errechnet sich ein um T€ 160 (Vj. T€ 171) höherer Rückstellungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere den Bereich der Personalkosten, Verpflichtungen aus Gewährleistungen sowie zum Bilanzstichtag von Lieferanten und anderen Leistungserbringern erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Kosten.

7. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von Mio. € 26,0 (Vj. Mio. € 35,0) zwischen einem und 5 Jahren fällig; die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Mio. € 0,5 (Vj. Mio. € 2,4) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Es liegen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren vor.

Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von T€ 112 (Vj. T€ 402) sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. € 12,4 (Vj. Mio. € 14,5) sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen mit Mio. € 0,7 (Vj. Mio. € 0,3) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen, soweit branchenüblich, dem Eigentumsvorbehalt der Lieferanten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 2,3 (Vj. Mio. € 2,4) sind innerhalb eines Jahres fällig. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit Mio. € 2,3 (Vj. Mio. € 2,4).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 598 (Vj. T€ 458) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und T€ 81 (Vj. T€ 94) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten einen Betrag mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in Höhe von Mio. € 2,0 (Vj. Mio. € 1,8).

Weiterhin enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten einen Betrag mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von Mio. € 4,0 (Vj. Mio. € 4,0).

Es liegen keine sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren vor.

IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus verschiedenen Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestanden am 31. Dezember 2019 in Höhe von insgesamt rund Mio. € 5,6. Davon betreffen 2020 Mio. € 4,1. Aus dem Mietvertrag gegenüber einem nahestehenden Unternehmen ergibt sich aufgrund der langen Laufzeit eine Gesamtverpflichtung in Höhe von Mio. € 11,1. Davon betreffen 2020 Mio. € 1,8. Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus potenziellen Rückkaufverpflichtungen bis zum Jahr 2025 in Höhe von Mio. € 13,3. Davon betreffen 2020 Mio. € 3,9.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Kreditinstituten Haftungsverhältnisse im Rahmen des Konsortialvertrags für verbundene und nahestehende Unternehmen in Höhe von insgesamt Mio. € 9,0. Diese Verträge valutieren am Bilanzstichtag in Höhe von Mio. € 1,6. Ein Risiko der Inanspruchnahme sieht die Gesellschaft aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen, für die diese Sicherheiten gestellt wurden, nicht.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Sattelauflegern aus eigener Produktion sowie aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Gebrauchtfahrzeugen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

| | 2019 in T€ |
|----------------|------------|
| Deutschland | 88.706 |
| EU-Länder | 185.690 |
| übriges Europa | 33.953 |
| nicht Europa | 142 |

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von Mio. € 1,0 enthalten. Des Weiteren sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. Mio. € 0,4 enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i.H.v. T€ 4,2 (Vj. T€ 4,7).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 32 für die Prüfung des Jahresabschlusses enthalten. Weitere Leistungen des Abschlussprüfers wurden nicht erbracht.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 20,2 (Vj. T€ 15,7) auf verbundene Unternehmen.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von T€ 36 (Vj. T€ 33) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

6. Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Aufwendungen für Vorperioden in Höhe von T€ 92 enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

| | Anzahl | |
|--------------------------|--------|-----------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 434 | (Vj. 433) |
| Angestellte | 259 | (Vj. 250) |
| Auszubildende | 34 | (Vj. 32) |
| | 727 | (Vj. 715) |

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Personen:

| | |
|--|---|
| Thomas Eschey, Techniker | (für den Bereich Produktion, IT u. Technik) |
| Thomas Heckel, Dipl. Betriebswirt (FH) | (für die Bereiche Einkauf, Personal, Verwaltung u. Unternehmensentwicklung) |
| Massimo Dodoni, Dipl. Ingenieur | (für den Bereich Vertrieb u. After Market) |
| Josef Warmeling, Kaufmann | (für den Bereich Vertrieb, Finanzierung, Fullservice, Telematik, Gebrauchtfahrzeuge u. Marketing) |

Zum 25.04.2019 ist Frau Petra Adrianowytch als Geschäftsführerin ausgeschieden.

Die Summe der im Geschäftsjahr 2019 gezahlten Gesamtbezüge für die Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB beträgt T€ 1.272.

Einbezug in Konzernabschluss

Die Kögel Holding GmbH mit Sitz in Gersthofen erstellt als Mutterunternehmen der Kögel Trailer GmbH einen Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Nachtragsbericht

Hinsichtlich der derzeit noch nicht absehbaren Einflüsse der Corona-Epidemie auf die konjunkturelle Entwicklung verweisen wir auf den Lagebericht - Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Risikosituation. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirkt.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschaftsversammlung vor, den Jahresüberschuss 2019 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Burtenbach, den 16. März 2020

Kögel Trailer GmbH
Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Das Unternehmen

Kögel ist einer der führenden Trailerhersteller Europas. Bereits mehr als 590.000 Fahrzeuge hat das Unternehmen seit der Firmengründung 1934 produziert. Mit seinen Nutzfahrzeugen und individuellen Lösungen für das Speditions- und Baugewerbe bietet das Unternehmen seit über 80 Jahren Qualität „made in Germany“. Im Mittelpunkt stehen seither die Leidenschaft für den Transport und Innovationen, die nachweislich nachhaltigen Mehrwert für die Spediteure bieten. Der Firmensitz und Produktionsstandort der Kögel Trailer GmbH ist im bayerischen Burtenbach.

2. Ziele und Strategien

Der Erfolg von Kögel basiert auch heute noch auf den Stärken, die das Unternehmen groß gemacht haben: Leidenschaft für den Transport, ausgezeichnete Qualität sowie Innovationen, die diesen Namen verdienen, weil sie dem Kunden Nutzen bringen.

Gesundes Wachstum mit qualitativ hochwertigen Trailern zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis ist das langfristige Ziel von Kögel.

Das konsequente Verfolgen unsere Strategien brachte uns neben dem unternehmerischen Erfolg der vergangenen Jahre ebenfalls externe Wertschätzung ein. So wurde die Kögel Trailer GmbH im Jahr 2019 durch die renommierte Auszeichnung zur „Axia Best Managed Company“ als hervorragend geführtes mittelständisches Unternehmen prämiert.

3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt über eine langjährige Erfahrung im Trailer-Bau und wird genau dieses Know-how auch zukünftig gezielt einsetzen. Durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse erzielen wir Effizienzsteigerungen als auch Optimierungen der vor- und nachgelagerten Produktionsprozesse, welche die Kosten minimieren. Bei allen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stehen stets der Service und die Kundenorientierung im Vordergrund.

Aus diesem Grund wird die Kögel Trailer GmbH weiterhin erhebliche finanzielle Mittel in die technische Weiterentwicklung der bestehenden Produkte und in die Anpassung der Produktpalette, an die Erfordernisse des Marktes, investieren. So lag der Fokus der Entwicklungstätigkeiten im letzten Jahr auf der Weiterentwicklung und Anpassung all unserer Produktkategorien an unsere neue Fahrzeuggeneration NOVUM. Diese Fahrzeuggeneration zeichnet sich, je nach Modell, durch eine höhere

Nutzlast, durch einen verstärkten Aufbau sowie durch eine höhere Langlebigkeit und ein einfacheres Handling aus. Neuentwicklungen wie die des 2019 mit dem Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit ausgezeichneten Kögel Port 45 Triplex Leichtbau-Containerchassis zeigen unsere Innovationskraft.

B. Wirtschaftsbericht

1. Markt und Branche

Laut Aussagen des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) stiegen die Neuzulassungen 2019 im westeuropäischen Nutzfahrzeug-Markt leicht um 2 %. Somit wurde das höchste Niveau seit 2008 erreicht. Während die Märkte in Frankreich (+2 %) und Spanien (+1 %) zulegten, war der italienische Markt stark (-8 %) rückläufig. Der für uns weniger relevante britische Markt (+10 %) erholte sich und auch der wichtige deutsche Markt hat das Vorjahresniveau überschritten (+3 %).

Trotz der konjunkturellen Entwicklung im Jahr 2019, welche sowohl auf Neubestellungen als auch auf die Anzahl der abgesetzten Fahrzeuge einen negativen Effekt hatte, konnte die Gesellschaft im gesamten Jahr 2019 ca. 12.900 Einheiten (Vorjahr: ca. 16.800 Einheiten) absetzen. Dies bedeutet einen Rückgang von ca. 23 % gegenüber dem Vorjahr. Dennoch konnten wir unsere Position als Nummer drei in diesem Geschäftsfeld in den europäischen Ländern ohne UK im vergangenen Jahr stärken.

Zusätzlich zum Neufahrzeuggeschäft wurden auch die Serviceleistungen für Kögel-Kunden im Jahr 2019 weiter verbessert und ausgebaut. Die Zahl der Servicepartner beträgt rund 510 (Vj. 510) im Inland und ca. 500 (Vj. 480) im Ausland.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse, welche wir überwiegend aus dem Absatz von Trailern generieren, sind gegenüber 2018 um ca. 22 % gesunken. Aufgrund der unklaren konjunkturellen Entwicklung in Europa, sank der Inlandumsatz um 18,0 % und in den weiteren EU-Ländern um 21,2 %.

Die Betriebsleistung (inkl. sonstiger betrieblicher Erträge) sank im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 91,6 auf Mio. € 307,8. Dies entspricht einem Rückgang von rund 22,9 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken hierbei um Mio. € 2,6. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung einer Versicherungsentschädigung im Jahr 2018, welche die Vorjahre betraf.

Bei einem Materialaufwand in Höhe von Mio. € 228,3 (Vj. Mio. € 299,2) errechnet sich in Relation zur Betriebsleistung eine verbesserte Materialquote von rd. 74,2 % (Vj. 74,9 %).

Für den Personalbereich ergaben sich Kosten in Höhe von Mio. € 39,8 (Vj. Mio. € 42,6). Notwendige Maßnahmen zur Anpassung an die im Vergleich zum Vorjahr geringere Auslastung wurden getroffen.

Alle übrigen Kosten (sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibungen, Zinsaufwand und sonstige Steuern) beliefen sich 2019 auf Mio. € 28,0 (Vj. Mio. € 31,4). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio. € 28,6 auf Mio. € 23,9, während die Abschreibungen im selben Zeitraum von Mio. € 2,1 im Vorjahr auf Mio. € 3,4 gestiegen sind.

Die Gesellschaft weist für 2019 einen Jahresüberschuss von Mio. € 8,3 aus. Dieser liegt somit unter der Vorjahreseinschätzung eines leicht geringeren Jahresergebnisses. Maßgeblich für den Rückgang des Jahresergebnisses um Mio. € 11,0 war der Rückgang der

Gesamtleistung um 22,9 %.

Die Kögel Trailer GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von Mio. € 12,5 (Vj. Mio. € 26,9). Somit wurde eine EBIT-Marge in Höhe von 4,0 % (Vj. 6,7 %) generiert.

3. Finanzlage

Die Finanzlage der Kögel Trailer GmbH ist auch im Jahr 2019 nach wie vor äußerst positiv zu betrachten.

Durch den positiven Jahresüberschuss sowie die Reduzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2019, ist die Eigenkapitalquote auf 39,1 % gestiegen (Vj. 27,9 %). Die Gesellschaft konnte einen operativen Cash-Flow in Höhe von rund Mio. € 22,1 verzeichnen (Vj. Mio. € 16,0). Der Cash-Flow nach Investitionstätigkeit beläuft sich auf Mio. € 16,8 (Vj. Mio. € 9,4).

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2019 jederzeit über ausreichend Liquidität. Die Verbindlichkeiten wurden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

4. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über ein Vermögen von Mio. € 95,3. Im Verhältnis zum Vorjahr hat sich damit die Bilanzsumme um Mio. € 8,3 verringert.

Bedingt durch Investitionen, vor allem in Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Fahrzeuge zur Vermietung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, hat sich das Sachanlagevermögen bei der Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2019, trotz Abschreibungen in Höhe von Mio. € 3,4, um Mio. € 2,5 auf nunmehr Mio. € 16,5 erhöht.

Der Bestand an Vorräten nahm gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 7,8 ab. Gemessen an der gesunkenen Bilanzsumme, errechnet sich zum Ende des Geschäftsjahres 2019 ein Anteil von rd. 30,3 % (Vj. 35,4 %). Der Anteil des Vorratsvermögens gemessen am Gesamtvermögen ist somit leicht gesunken.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 3,0. Zum Bilanzstichtag betragen diese mit Mio. € 43,4 rd. 45,6 % des Gesamtvermögens (Vj. 44,8 %).

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Mio. € 37,2.

Die Finanzierung erfolgt seit Dezember 2018 über eine Konsortialfinanzierung der Kögel Unternehmensgruppe. Der Konsortialvertrag wurde in Höhe von Mio. € 80,0 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag betragen die Bankverbindlichkeiten Mio. € 26,5 (Vj. Mio. € 37,4).

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatz und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, deren Entwicklung unter „2. Ertragslage“ dargestellt ist. Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Deckungsbeitrag, Umsatzrendite und Marktanteil heran. Der durchschnittliche Deckungsbeitrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % angestiegen. Bedingt wurde dies unter anderem durch die Prozessoptimierungen und Spezifikationen der verkauften Fahrzeuge. Die Umsatzrendite liegt mit 2,7 % unter dem Vorjahreswert (Vj. 4,8 %). Negativ beeinflusst wurde diese insbesondere durch die deutlich gesunkenen Umsätze während gleichzeitig darauf geachtet wurde, die Personalanpassungen so nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Gemäß den Zulassungszahlen für Neufahrzeuge, welche nahezu für ganz Europa verfügbar sind, konnte der Marktanteil von 5,6 % (Vj. 5,9 %) nahezu gehalten werden.

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Bestandteil für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Es ist uns ein großes Anliegen die Mitarbeiter einzubinden, um Geschäftsprozesse zu optimieren, was den Erfolg des Unternehmens maßgeblich beeinflusst.

Kögel bietet nicht nur ein großes Spektrum an Ausbildungsberufen, sondern ermöglicht den Menschen in der Region eine berufliche Perspektive durch hervorragende Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und kann somit den Herausforderungen des Fachkräftemangels entgegenwirken.

Kundenbelange

Hohe Kundenanforderungen, praxiserichte Zubehör- und Ausstattungslösungen und somit überzeugende Vorteile bei Wirtschaftlichkeit, Qualität und Sicherheit durch patentierte, zukunftsfähige Innovationen prägen die Kögel-Fahrzeuge. Kögel ist der Erfinder des um ca. 1,3 m verlängerten Kögel Euro Trailer Aufliegers und erfüllt seit über zehn Jahren die Forderungen vieler Transportunternehmen nach verlängerten Aufliegern.

Die Kögel-Pannenhilfe steht europaweit rund um die Uhr zur Verfügung - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Im Fall der Fälle wird für das Abschleppen und Bergen der Trailer gesorgt. Auch bei Schäden steht kurzfristig ein Reparaturdienst zur Verfügung. Im Onlineshop „Kögel Parts“ gelangt man schnell und rund um die Uhr zum passenden Ersatzteil.

Umwelt

Kögel-Fahrzeuge tragen aktiv dazu bei den Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung zu reduzieren: Die Aerodynamik ist optimiert, Geräuschemissionen werden konstruktiv vermindert und in der Produktion werden strenge Auflagen für den Umweltschutz sowie die Wiederverwertbarkeit der verwendeten Materialien beachtet.

Gesamtaussage

Auch wenn sich im Geschäftsjahr 2019 sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis nicht wie erwartet entwickelt haben, schätzen wir unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach wie vor als gut ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die gesetzten Ziele zur Erhöhung des Auftragseingangs, Produktionsvolumens und durchschnittlichen Deckungsbeitrags wurden nicht vollständig erreicht.

C. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Als europaweit agierendes Unternehmen wird Kögel laufend mit Chancen als auch mit Risiken konfrontiert. Die Gesellschaft bewertet diese Chancen und Risiken mit einem umfassenden Risikofrüherkennungssystem. Risikomanagement ist für Kögel ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse. Neben einem qualifizierten Controlling in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb, wird insbesondere auch die Bonitätsbewertung der Kunden sowie eine konsequente Liquiditätsüberwachung durchgeführt. Die frühzeitige

Erkennung von Risiken ermöglicht vorausschauende Strategien zur Risikovermeidung und hohe Chancen auf eine rechtzeitige Abwendung potenzieller Gefahren.

Absatz- und Kundenspezifische Faktoren

Risiken: Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den verschiedensten europäischen Ländern beeinflussen maßgeblich die Investitionsbereitschaft der Kunden und somit auch den Absatz unserer Produkte. Den allgemeinen Konjunktur- und spezifischen Branchenrisiken begegnen wir mit einem stetigen Ausbau unserer Produktpalette sowie der ständigen Erweiterung unseres europaweit agierenden Vertriebs.

Die Variantenvielfältigkeit unserer Produkte und das bewusste Kostenmanagement führen dazu, dass wir eine sehr diversifizierte Kundenstruktur haben. Durch diesen ausgewogenen Kunden- sowie Auftragsmix wird das Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden vermieden.

Unsere intensive und stetige Wettbewerbs- und Marktrecherche trägt zusätzlich zur Minimierung des Absatzrisikos bei. Basierend auf den Zulassungszahlen, welche für nahezu ganz Europa verfügbar sind, können Entwicklungen des Marktes und anderer Marktteilnehmer frühzeitig erkannt werden, sowie die notwendigen Konsequenzen gezogen werden.

Chancen: Durch die fortlaufende Verstärkung der Vertriebsmannschaft und die Erschließung von neuen Märkten können der Absatz erhöht und der Marktanteil weiter ausgebaut werden.

Beschaffungs- und Preisspezifische Faktoren

Risiken: Materialverfügbarkeit oder die Preisentwicklung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, die zur Produktion verwendet werden, stellen für Kögel ein nicht zu vernachlässigendes Risiko dar. Insbesondere das Risiko, dass einzelne Lieferanten ausfallen, begrenzen wir durch den rechtzeitigen Aufbau von Kundenbeziehungen mit Ersatzlieferanten sowie durch die Erhöhung der Fertigungstiefe. Unsere Lieferantenbeziehungen und -strukturen sind derart organisiert, dass Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten minimiert werden.

Ein unerwartet starker Anstieg von Rohstoffpreisen kann kurzfristig zu einer Beeinträchtigung der Ertragslage der Gesellschaft führen, da die Weitergabe der Kostensteigerungen über Verkaufspreisanpassungen nur mit einem Zeitverzug möglich ist. Dieses Kostenrisiko begrenzen wir insbesondere durch längerfristige Lieferverträge sowie Verankerung von Preisgleitklauseln mit unseren Kunden.

Chancen: Durch die kontinuierliche Nutzung der vorhandenen F&E-Kompetenz, nachhaltige Investitionen in eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie durch die daraus resultierende Entwicklung von eigenen Produkten, wie beispielsweise der Kögel Trailer Achse, wird die Abhängigkeit von Lieferanten minimiert.

Produktionsspezifische Faktoren

Risiken: Der Ausfall von Produktionsanlagen oder die Störung wesentlicher Produktionsabläufe kann eine negative Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung haben. Wir minimieren derartige Produktionsausfallrisiken durch die konsequente technische Überwachung der Produktionsanlagen, laufende Wartungsintervalle sowie durch die räumliche Verteilung verschiedener Produktionsabläufe. Zudem haben wir entsprechende Versicherungen abgeschlossen, um die Gesellschaft vor derartigen Vermögensschäden zu schützen. Zu diesem Zweck wird regelmäßig geprüft, dass der Versicherungsschutz in ausreichender Höhe vorhanden ist und bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst.

Chancen: Gezielte Investitionen im Bereich der Automatisierung bringen die Fertigung auf den neuesten Stand der Technik und führen sowohl zur Kapazitätserweiterung als auch zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit.

Finanzmarktspezifische Faktoren

Risiken: Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft insbesondere Wechselkurs- und Kreditausfallrisiken ausgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die ausreichende Deckung des Finanzmittelbedarfs.

Durch die überwiegende Euro-Ausrichtung im Einkauf reduziert sich der Umfang der Geschäfte, die in Fremdwährungen abgewickelt werden, auf einen überschaubaren Rahmen. Devisentermingeschäfte werden aus diesem Grund derzeit nicht abgeschlossen.

Kreditausfallrisiken minimieren wir durch die laufende Prüfung der Bonität und das Zahlungsverhalten unserer Kunden sowie durch den gezielten Abschluss von Warenkreditversicherungen. Fahrzeuge werden erst bei Bezahlung bzw. bei Vorliegen einer adäquaten Sicherheit zur Abholung freigegeben.

Chancen: Währungsschwankungen außerhalb des Euroraums können zu einem Vorteil führen, da aufgrund des geänderten Wechselkurses ein Export in diese Länder einen Preisvorteil gegenüber der Konkurrenz vor Ort mit sich bringen kann.

Personalspezifische Faktoren

Risiken: Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch für Kögel der Schlüssel zum weiteren zukünftigen Erfolg. Insbesondere die zunehmende Urbanisierung führt zu einem Risiko für alle Unternehmen, welche in ländlichen Regionen tätig sind. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote im Rahmen unserer Kögel Akademie, Motivation und einem attraktiven Vergütungssystem erreichen wir eine langfristige Bindung unserer gut ausgebildeten Mitarbeiter an unser Unternehmen.

Chancen: Aus der Förderung und dem gezielten Aufbau eigener Mitarbeiter eröffnen sich Chancen zur Besetzung von Schlüsselpositionen mit Personen, die sich nachhaltig mit dem Unternehmen identifizieren.

Sonstige Risiken

Die europaweite Tätigkeit der operativen Geschäfte hat die notwendige Berücksichtigung einer Vielzahl internationaler und landesspezifischer, vorwiegend gesetzlicher, Regelungen und Anweisungen von Finanzverwaltungen zur Folge. Abgabenrechtliche Risiken können durch fehlende Berücksichtigung von Gesetzen und anderen Regelungen entstehen. Insbesondere steuerliche Betriebsprüfungen können zu einer Belastung aus Prüfungsfeststellungen, mit daraus abgeleiteten Zinsen und Steuernachzahlungen, führen. Zur Minimierung dieses Risikos arbeiten wir mit einer europaweit renommierten Steuerberatungskanzlei zusammen, welche für alle Länder in denen Kögel tätig ist, die umsatzsteuerlichen und ertragssteuerlichen Risiken analysiert.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Risikosituation

Unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsplans hat sich die Chancen- und Risikosituation im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Vorjahr insgesamt nicht wesentlich verändert.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Sondereinflüsse wie beispielsweise die Corona-Epidemie, dessen Ausbreitung und Folgewirkungen für die konjunkturelle Entwicklung zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung noch nicht abschätzbar waren, in naher Zukunft Kögel negativ beeinflussen.

Wir schätzen jedoch die Risikolage weiterhin als überschaubar ein und sehen keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Prognosebericht**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Für das Jahr 2020 wird gemäß den Vorhersagen der Clear-Studie in Europa mit einem leichten Wachstum in Höhe von 2 % gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Bei den Neuzulassungen nach Fahrzeugtyp wird es demnach voraussichtlich zu einem Anstieg der Nachfrage im Bereich der Planen-Fahrzeuge kommen. Im Bereich der Kipper wird mit einem Rückgang gerechnet, während die Nachfrage bei den anderen Fahrzeugtypen nahezu unverändert bleiben wird.

Gemäß der Clear-Studie wird in Europa in nahezu allen Ländern mit moderatem Wachstum gerechnet. Lediglich in Belgien und den Niederlanden wird ein weiterer Rückgang der Nachfrage erwartet. Aufgrund der Corona-Epidemie werden jedoch auch internationale Lieferketten beeinträchtigt, wodurch die Transportbranche unter Druck geraten könnte und in Folge dessen auch ein Rückgang bei der Nachfrage nach Neufahrzeugen nicht unwahrscheinlich ist.

Erwartete Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die weiterhin verstärkte internationale Marktausrichtung der Kögel Trailer GmbH, der stetige Ausbau unserer Produktpalette, die Intensivierung bei der Bearbeitung neuer Märkte (wie Frankreich, Niederlande, Spanien und Portugal), die innovative Weiterentwicklung aller unserer Produkte sowie der verstärkte Ausbau der Dienstleistungsangebote wird sich auch in den folgenden Jahren positiv auf die Auftragslage und damit auf den Umsatz der Gesellschaft auswirken. Die Präsenz in vielen wichtigen europäischen Märkten wird einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Umsatzzahlen haben.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch unsere langjährige Erfahrung, Innovationen, unsere Zuverlässigkeit sowie durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Die derzeitige Entwicklung an den Rohstoffmärkten wird im Jahr 2020 voraussichtlich zu einem leichten Anstieg der Einkaufspreise führen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir insbesondere durch Qualitätskontrollen im hauseigenen Labor durch.

Die Gesellschaft wird weiterhin alle Kosteneinsparpotentiale nutzen, um dadurch die Rentabilität des Unternehmens zu verbessern. Das Speditionsgewerbe kann so auch im Jahr 2020 viel von der Marke Kögel erwarten.

Auf der Basis der derzeitigen Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft in 2020 und 2021 und unter Einbeziehung der Einschätzungen von Experten für den europäischen Markt bei LKW- und Sattelaufliegern sowie aus den Erkenntnissen der eigenen Umsatzentwicklung in den ersten drei Monaten des neuen Jahres wird der Umsatz in 2020 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich stagnieren. Eine Erhöhung der Nachfrage nach Trailern wird insbesondere aufgrund der Corona-Epidemie frühestens im zweiten Halbjahr 2020 erwartet.

Dennoch rechnen wir für das Jahr 2020 wieder mit einem positivem Jahresergebnis, welches jedoch voraussichtlich, insbesondere aufgrund der noch nicht vorhersehbaren Entwicklungen aufgrund der Corona-Krise, unterhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2019 liegen wird.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich seit Dezember 2018 über eine Konsortialfinanzierung der gesamten Kögel Unternehmensgruppe in Höhe von Mio. € 80.

Bis Dezember 2023 ist auf der Basis der vorhandenen liquiden Mittel die Liquidität gesichert. Des Weiteren enthält der neue Konsortialkreditvertrag eine Verlängerungsoption um zwei weitere Jahre, sodass die maximale Laufzeit bis Dezember 2025 verlängert werden kann. Liquiditätsengpässe sind nicht zu erwarten. Die Verbindlichkeiten werden somit auch in Zukunft innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahren, wird die Gesellschaft die Finanzierung weiterhin auf eine sehr solide Basis stellen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen auch weiterhin eine konservative Risikopolitik.

Somit wird die Gesellschaft auch künftig in der Lage sein den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Wir erwarten insgesamt eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Burtenbach, den 16. März 2020**Kögel Trailer GmbH****Geschäftsführung****BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An der Kögel Trailer GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kögel Trailer GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kögel Trailer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 17. März 2020

O&P
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jochen Klauser, Wirtschaftsprüfer
Stefan Biechele, Wirtschaftsprüfer

Ergänzung zum Jahresabschluss 31.12.2019

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 29.06.2020 festgestellt.

Der aus der Verrechnung des Gewinnvortrags in Höhe von € 19.311.132,35 und des Jahresüberschusses in Höhe von € 8.325.747,04 resultierende Bilanzgewinn zum 31.12.2019 in Höhe von € 27.636.879,39 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
